

Professor Dr. B. Schmeidler
Erlangen, Fichtestr. 4

den 8. Mai 1936.

235

136/30.

26. Juni 1936

S. H. Herrn Archivrat Dr. W. Engel, Berlin.

Sehr geehrter Herr Archivrat!

Ihre nach Mitteilung von Herrn Professor Maurer vielbesetzte Zeit will ich gewiß nicht ohne Not und überflüssig in Anspruch nehmen. Ich bitte mir aber die folgenden Darlegungen nicht zu verübeln, die vielleicht für sich selber sprechen mögen. Meine hiesige Wohnung habe ich nach Ihren Mitteilungen vom Oktober vorigen Jahres zum 1. Juli gekündigt; ich könnte an sich wohnen bleiben, aber ich weiß nicht wie lange und wie ich das weitere Rechtsverhältnis hier regeln soll. Ich bin am 23. Mai zur Sitzung der Kommission für bayerische Landesgeschichte in München und könnte mich in den Tagen vorher oder nachher dort nach Wohnungen umsehen. Aber ich weiß nicht, ob ich mieten kann und für wann. Meine äußere Existenz hängt augenblicklich etwas ungerregelt in der Luft und ich kann sie ohne Kenntnis der in Aussicht gestellten und zu erwartenden Bestimmungen nicht recht regeln. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie den Erlaß der mir auch kürzlich wieder durch Herrn Professor Maurer zugesagten Bestimmungen baldmöglichst erwirken könnten.

Bei der Gelegenheit darf ich Ihnen vielleicht auch folgendes mitteilen. Der I. Vorstand der Gesellschaft für fränkische Geschichte, Herr Graf Schönborn, hat mir durch einen heute eingetroffenen Brief die Frage gestellt, ob ich es nach meiner, wie er höre, aus politischen Gründen erfolgten Versetzung in den Ruhestand für opportun halten würde, weiterhin im Ausschuß der Gesellschaft zu bleiben. Der Ausschuß bestehe heute naturgemäß